Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 38

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu neuen Bedingungen solle das Werk fortsetzen lassen oder ob er die Arbeit selbst übernehmen solle. Er entschloß sich für letzteres. Es wird sich jetzt noch fragen, ob Girod an den Staat oder dieser an jenen eine Zahlung zu leisten hat. Darüber müssen die Gerichte entscheiden. Jedenfalls wird durch den Zwischenfall der Kanton Freiburg nicht zu Schaden kommen. Auch wird die Instandstellung des Werkes nicht verzögert; man hofft vielmehr, es im Juni 1900 dem Betrieb zu übergeben. Eine Erweiterung des Tunnelquerschnitts (15 statt 10 m²) wird erlauben, auch das Hochwasser zur Erzeugung der Elektrizität zu benützen (wie es in Chèvres bei Genf der Fall ist) und so, wenigstens in Zeiten außergewöhnlichen Wasserreichtums, bis zu 3000 Pferdekräfte zu liefern.

In der Normalkonzession für Vergebung von Wasserkräften, die die Graubündener Regierung den Gemeinden zur Benützung empfiehlt, hat die Behörde die Frage zu lösen versucht, was mit den Fabrikanlagen bei Ablauf der Konzession zu geschehen hat. Die Gesetze einiger Kantone schweigen sich aus über diesen heiklen Punkt; andere, wie zum Beispiel Tessin, sagen, der Konzessionsgeber müsse entweder die Konzession erneuern oder die Fabrikanlagen expropriieren. Das ist zu teuer. Anderseits wäre es aber zu hart, dem Fabrikanten bei Erlöschen der treibenden Wasserkraft auch noch die Immobilien ohne Entgelt wegzunehmen. Die bündnerische Normalkonzession bestimmt nun: Wenn die Wasserkonzession durch Zeitablauf (50 Jahre) erlischt, kann — und muß auf Verlangen — der Konzessionsgeber die Fabrikanlagen zu 20 Prozent der Erstellungskosten kaufen.

Elektrizitäts-Gesellschaft Ganz & Co. in Budapest. Die Gesellschaft schloß mit der ostchinesischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Petersburg einen Vertrag ab, durch welchen der Elektrizitäts-Gesellschaft die Errichtung großer elektrischer Zentralstations-Kraftübertragungs-Anlagen im Hafen Port Arthur übertragen wurde.

Neue Anwendung der Elektrizität. Louis Gathmann in Chicago, der Erfinder der nach im benannten Torpedokanone, ist mit einer neuen Erfindung hervorgetreten, die nichts Geringeres bezweckt, als die Vernichtung von Bakterien im Trinkwasser durch elektrische Ströme. Die Erfindung beruht, wie es heißt, auf einem vollkommen neuen Prinzip, auf welches Gathmann durch die Entdeckung geriet, daß die Trichinen im Fleische von Schweinen, die durch einen elektrischen Schlag getötet wurden, durch denselben ebenfalls vernichtet worden sind. Proben, welche Gathmann anstellte, sind so günstig ausgefallen, daß ihm von etlichen Kapitalisten jede beliebige Summe, die er zu weiteren Experimenten brauchte, sofort zur Verfügung gestellt wurde. Der von Gathmann konstruierte Apparat wurde zur Patentierung angemeldet.

Neue Bücher über Elektrizität. 1) Die Elektrizität, ihre Erzeugung, praktische Verwendung und Messung. Für jedermann verständlich dargestellt von Dir. Dr. Wiesengrund und Prof. Dr. Rußner. 4. Aufl. (11. bis 13. Tausend.) 54 Abbildungen, Preis M 1. (Verlag von H. Bechhold, Frankfurt a. M.)

Was heutzutage jedermann von der Elektrizität wissen muß, steht in diesem Büchlein.

2. Die Elektrizität und ihre Anwendungen von Dr. L. Grätz, Prof. an der Universität München. Achte vermehrte (Doppel-)Auflage. 590 Seiten mit 483 Abbildungen. J. Engelhorns Verlag in Stuttgart.

Binnen wenigen Jahren hat das Grätzsche Buch acht starke Auflagen erlebt; diese überraschend gute Aufnahme spricht mehr als alles für die Vortrefflichkeit und hohe Gediegenheit des ausgezeichneten Werkes, das, wie kaum ein anderes in dieser Richtung, allgemein verständliche, fesselnde Darstellung mit gründlicher Behandlung des ganzen Gebietes der Elektrizität verbindet. Fast spielend und doch in streng wissenschaftlicher Form werden wir in alle die weitläufigen, interessanten Gebiete der wunderbarsten und rätselhaftesten Naturkräfte eingeführt, welche auf dem ganzen Erdball bereits Gemeingut aller Völker geworden ist.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Der Ausbau, sowie die ganze Neuanlage der Elisabethenstraße in Zürich III ist an die Firma J. Zeier u. Cie., Bauunternehmung in Zürich, übertragen worden.

Die Lieferung der Brückenfleckklinge für den Kanton Luzern an Anton Zemp, Wegmatten-Schüpfheim.

Neues Lehrgebäude bei der landwirtschaftlichen Schule in der Rütti bei Bern. 1. Von den Schreinerarbeiten die Devisartikel 1, 2, 4, 5 und 27 an G. Vögeli, Schreinermeister in Bern; die Art. 3, 3a und 6 an Fr. Ammon, Schreinermeister in Bern; die Art. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14, sowie ein Drittel von den Artikeln 21, 21a, 22, 23 und 25 an Caflisch-Begert in Steffisburg; die Art. 18, 19 und 26 an Fr. Kiener und 6 Mithafte in Bern; die Art. 15, 16, 20 und 24, sowie ⅔ von den Artikeln 21, 21a, 22, 23 und 25 an Stuber u. Cie. in Schüpfen. 2. Von den Glaserarbeiten Art. 1 an Glasermeister Jenny in Bern; Art. 2 an Glasermeister Hans Kehrer in Bern. 3. Die Parkettarbeiten im Erdgeschoß, Art. 1a, an die Parkettfabrik Goldbach; diejenigen im ersten Stock, Art. 2a, an die Parkettfabrik Sulgenbach; diejenigen der Treppenvorplätze und des Korridors im ersten Stock, Art. 6, an die Parkettfabrik Interlaken; diejenigen im zweiten Stock, Art. 7, an die Parkettfabrik Stuber u. Cie. in Schüpfen. 4. Von den Schlosserarbeiten Art. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 an Kühne und Sohn in Bern; die Art. 18, 19, 20, 21, 21a und 22 an Marti in Ittigen und Baumgartner in Münchenbuchsee; die Art. 23, 24 und 25 an Joh. Schmid in Bern; die Art. 10, 11, 12, 13, 14, 15 16, und 17 an Zimmermann und Wüthrich in Bern. 5. Die Gipser- und Malerarbeiten im Souterrain und Treppenhaus an J. Brechbühler in Bern; diejenigen im Erdgeschoß an Gebrüder Althaus in Bern; diejenigen im ersten Stock an E. Kipfer in Bern; diejenigen im zweiten Stock an B. Bill in Bern. 6. Den Fassadenverputz an A. Plüß in Bern.

Die Erd-, Maurer- und Cementarbeiten zu neuen Schweineställen und zu Umbauten im Oekonomiegebäude bei der Irrenanstalt in Bellelay an Gebrüder Borrini in Bellelay.

Die Eindeckung des Kirchturmes Au bei Fischingen mit Kupferplatten an Spenglermeister Bossart in Fischingen (Thurgau).

Oeffnen und Zudecken des Rohrgrabens für die Gasleitung in der Gemeinde Schlieren an die Firma Andreani u. Cie. in Zürich.

Käsekessi und Feuerherd für die Käsereigenossenschaft Bowyl (Bern). Käsekessi an Fritz Gerber, Kupferschmied in Langnau; Feuerherd an Chr. Loosli, Maurermeister, Rüegsauschachen.

Die Lieferung von 20 Thüren für einen Neubau ist von M. Sager, Modellschreiner in Emmenbrücke, an die mechan. Schreinerei Obrist in Fluhmühle bei Luzern vergeben worden.

Laboratorium des Kantonschemikers Zürich. Die Schreinerarbeiten an Glasermeister Merz in Zürich V.

Turnhallen Bühl, Zürich III. Schreinerarbeiten an die mech. Schreinerei Neumaier in Guggach, Zürich IV; Glaserarbeiten an den Glasermeisterverein Zürich.

Neue Friedhofanlage Dietlikon und Rieden an Bonaldi, Bauunternehmer in Dübendorf; die eiserne Einfriedigung an Heinrich Utzinger in Bachenbülach.

Buchdruckerei und Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen. Maurerarbeit an Baumeister Jecker in Grenchen; Zimmerarbeit an Zimmermeister Emch in Grenchen; Granitlieferung an Naef u. Blattmann in Zürich; Holzcementbedachung an Hauser in Oberhofen bei Thun.

Wasserversorgung Gantersweil (St. Gallen). Quellenfassung und Zuleitungen an Joh. Nescher, Ebnat.

Kanalisation des Dorfbaches und Korrektion der Straße im Unterdorf Rüschlikon an das Baugeschäft Hohloch u. Brüngger in Rüschlikon.

Verschiedenes.

Calcium-Carbid-Fabrik in Thusis. In der Aufzählung der verschiedenen Unternehmer beim Bau derselben in einigen früheren Nummern d. Bl. ist leider auch die Firma Versell & Co. in Chur übersehen worden. Dieselbe hat nicht nur die 52 Meter lange und 14 Meter breite eiserne Dachkonstruktion des Fabrikgebäudes, die eisernen Kabeltürme zur Kraftleitung und die Fabriks-

umzäunung, sondern noch eine Reihe der im Innern und Aeußern des Fabrikgebäudes zur Anwendung gekommenen eisernen Konstruktionen geliefert, was wir hiermit gerne nachholen.

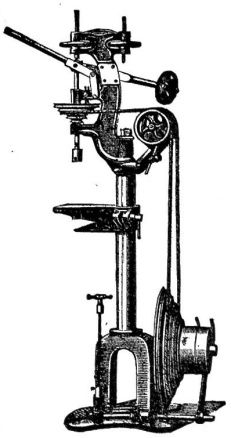
Neue Korbwarenfabrik. Seit Jahren haben Private und Burgergemeinde Büren an der Aare ansehnliche Weidenkulturen angelegt und daraus befriedigende Resultate erzielt. Die Weiden wurden teils verkauft und teils von Korbmachern (Hausindustrie) in der Ortschaft verarbeitet. Hiebei verblieb es jedoch nicht, man fand, wenn die Weidenkulturen gedeihen, so müsse auch die Korbwaren-Industrie sich entwickeln können und, man ging noch einen Schritt weiter und gründete eine Korbwaren- und Rohrmöbel-Fabrik. Gemeinden und Private thaten sich zusammen, bildeten eine Genossenschaft mit unbeschränktem Aktienkapital und als Fachmann und Leiter dieses Unternehmens wurde Hr. Ferdinand Hornung, Inhaber des Korb- und Rohrmöbelgeschäfts, Centralstraße 6 Biel, berufen. Diese Genossenschaft hat sich im Handelsregister eintragen lassen, den Betrieb in Büren als Hauptsitz am 15. November eröffnet und das Geschäft des Herrn Hornung in Biel zum Betrieb auf eigene Rechnung übernommen. In dieser Fabrik werden nun alle Arten von Korbwaren und Rohrmöbeln, von einfachster bis zur feinsten Konstruktion fabriziert.

Neuer Leimofen. Dieser Tage ist uns ein gedruckter Prospekt zugekommen, in welchem der in weiten Kreisen bekannte Herr Oskar Krause-Zweifel, Schlossermeister in Männedorf auf eine Spezialität in liegenden Fournier-Oefen, für die er sich das Patent erworben, aufmerksam macht und für deren Anfertigung sich empfiehlt. In diesem Ofen werden Zink- oder Holzzulagen, ohne gewendet werden zu müssen, vom Feuer abgeschlossen, nur durch die Luft gleichmäßig und ohne zu verbrennen, erwärmt. Die Erwärmung des Trockenraumes und der Leimtiegel geschieht durch einen zweilöchrigen Herd mit großem Rost und Aschenkasten. Gegenüber den bisherigen Systemen bietet das neue ganz wesentliche Vorteile mit Bezug auf Leistungsfähigkeit und Feuersicherheit. In der Länge mißt der Ofen außen 2 Meter, in der Breite 1 Meter und in der Höhe 1,48 Meter. Sein Gewicht beträgt 470—480 Kilogramm. Die äußere Form des Ofens ist flach und können dessen Seiten, welche nicht an eine Wand zu stehen kommen, ebenfalls zu Wärmezwecken verwendet werden. Die Deckplatte oben eignet sich gut zur Aufnahme von polierten Stäben bis zu 2 Meter Länge. Die solide und einfache Konstruktion hat sich sehr gut bewährt; der günstigen Maßverhältnisse wegen ist der zum größten Teil verschraubte Ofen an einem Stück transportabel und stellbar. Der Preis stellt sich gegenwärtig auf 500 Fr. franko Station Männedorf. Ein solcher Ofen steht zur Zeit bei Hrn. Hch. Leuthold, Schreiner, im Dorf Männedorf in Betrieb und Interessenten zur Besichtigung bereit.

Arbeitslosenversicherung. Während die Basler an die Einrichtung einer obligatorischen Arbeitslosenversicherung gehen, der Zürcher Stadtrat mit einem städtischen Arbeitsnachweis Ernst macht, ist den Bernern ein Projekt vorgelegt worden, das beide Einrichtungen mit einer dritten, dem Einigungsamt, zu einem kommunalen Arbeitsamt kombiniert.

Fachschulen für Holzbearbeitung und Holzindustrie bestehen gegenwärtig in Oesterreich nicht weniger als 28, meist staatliche, dazu kommen noch 27 Spezialfachschulen für Korbflechterei, 2 für Drechslerei, 3 für Wagenbau, 3 für Tischlerei 2c. Im ganzen zählt Oesterreich laut der soeben erschienenen amtlichen „Uebersichtskarte der gewerblichen Unterrichtsanstalten in Oesterreich" 204 Fachschulen in 177 Orten.

Auch das Calciumcarbid scheint so nach und nach ein Universalverwendungsmittel zu werden. Man hat in ihm jetzt die Fähigkeit entdeckt, Oel reinigen zu können. Nach eingehenden Versuchen hat man definitiv feststellen können, daß das Calciumcarbid aus flüchtigen und nichtflüchtigen Oelen das Wasser, die Säuren und schleimigen Substanzen ausscheidet und die so behandelte Materie vollständig klärt. Das Verfahren ist nach einer uns zugegangenen diesbezüglichen Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Rich. Lüders in Görlitz dem Herrn Charles de la Roche in Paris in Deutschland unter No. 105,570 vor Kurzem patentiert worden und dürfte bei dem Interesse, das man jetzt allgemein dem Calciumcarbid entgegenbringt, sich bald eine große Anzahl von Interessenten erworben haben.



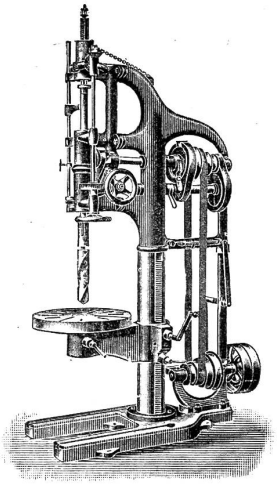
SCHUTZ-MARKE

Spezialität:

Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.

SCHUTZ-MARKE



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten. 2463